

AUSSEN
WIRTSCHAFT
REGIONALUPDATE
CHINA: YANGTZE-FLUSS-DELTA
SHANGHAI | JIANGSU | ZHEJIANG

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SHANGHAI
SEPTEMBER 2018



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Shanghai

Wirtschaftsdelegierte
Mag. Christina Schösser

T +86 21 62 89 71 23

E shanghai@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/cn

HEAD OFFICE:

Mag. Dietmar SCHWANK

T 05 90 900/4353

E aussenwirtschaft.fernost@wko.at

f fb.com/aussenwirtschaft

twitter twitter.com/wko_aw

in linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

YouTube youtube.com/aussenwirtschaft

flickr flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA
Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,

Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,
E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT REGIONAL-UPDATE CHINA: YANGTZE-FLUSS-DELTA (1. Halbjahr 2018)

- **BIP-Wachstum 2017 von 7%; Prognose für 2018: 6,5%**
- **Visabestimmungen für Spitzenfachkräfte werden vereinfacht**
- **Shanghai importiert Waren im Wert von über 1,19 Mrd. USD aus Österreich**

Wirtschaftskennzahlen

	2016	2016 in %	Jan-Nov 2017	Jan-Nov 2017 in %
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. RMB	2.817,9	6,9	2.161,8	7
Anteil in %				
Primärsektor	0,4	-	k.A.	-
Sekundärsektor	29,8	-	k.A.	-
Tertiärsektor	69,8	-	k.A.	-
BIP pro Einwohner in RMB	116.562	7,0	58.988	k.A.
Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen/Jahr in RMB	57.692	8,9	k.A.	k.A.
Einzelhandelsumsätze in Mrd. RMB	1.094,7	8,0	1.076,7	8,1
Mehrwert der Industrieproduktion in Mrd. RMB	714,5	1,0	k.A.	8,0
Wechselkurs der Landeswährung CNY (auch: RMB) zu Euro; 100 CNY =in Euro ¹	13,64	-	12,80	-
Investitionen in festes Anlagevermögen in Mrd. RMB	675,6	6,3	616,6	6,9
Inflation (Consumer Price Index) in %	-	3,2	-	1,7
Warenexporte der Region in Mio. US-Dollar	183,5	-6,4	175,6	5,8
Warenimporte der Region in Mio. US-Dollar	250,4	-1,2	257,2	15,3
Tatsächliche ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Mio. US-Dollar	18,5	0,3	15,6	-7,6

Quellen: Shanghai HKTDC Research

Achtung: Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich in der Regel um offizielle chinesische Angaben. Absolute Zuwachszahlen in chinesischen Statistiken sind oft nicht in sich schlüssig, was verschiedene Gründe haben kann, z.B. Unterschiede bei der lokalen und zentralen Erfassung.

¹ Quelle: Economist Intelligence Unit, Angaben zum Periodenende

- **1. Wirtschaftslage**

Shanghai erstreckt sich auf einer Fläche von 6.340,5 km² und ist eine von vier regierungsunmittelbaren Städten in China. Das heißt, sie ist direkt der Zentralregierung unterstellt und ihr Status entspricht dem einer Provinz. Die mehr als 24 Mio. Einwohner zählende Stadt Shanghai ist die führende Wirtschafts-, Finanz- und Dienstleistungsmetropole in Festlandchina.

BIP-Wachstum etwas niedriger als im letzten Jahr

Das Bruttoinlandsprodukt Shanghais betrug 2017 469 Mrd. USD, das entspricht einem Zuwachs von 7% gegenüber dem Vorjahr. Für 2018 wird ein BIP-Wachstum von 6,5% erwartet. 3,8% des BIP sollen in Forschung und Entwicklung investiert werden und 3% in Umweltschutz.

Yangtze-Fluss-Delta Region erwirtschaftet 20% des Landes BIP

Shanghai kann aber nicht isoliert betrachtet werden, da der Großteil der Industrie sich nicht im Stadtgebiet, sondern in den umliegenden Gemeinden angesiedelt hat. Die Yangtze-Delta-Region besteht neben der Shanghai traditionell aus den Provinzen Jiangsu und Zhejiang. Die gesamte Region umfasst 211.770 km² - mehr als doppelt so viel wie Südkorea.

Derzeit ist das Yangtze-Delta pro Kopf die reichste Region Chinas und erwirtschaftete 2016 ein BIP von 17,72 Bill. RMB (2,76 Bill. USD) - rund 20% des nationalen BIP. Es ist für ein Drittel der Importe und Exporte Chinas verantwortlich und hat eine Bevölkerung von etwa 150 Millionen Menschen - 11% des Landes insgesamt.

Im Jahr 2010 genehmigte der chinesische Staatsrat einen Plan, der darauf abzielt, die Yangtze-Delta-Region noch wettbewerbsfähiger zu machen, so dass sie bis 2030 in ein Weltklasse-Cluster verwandelt werden soll. Um erfolgreich zu sein, muss die Region dem Perlfloss-Delta in Südchina und der Region Peking-Tianjin-Hebei konkurrieren.

100 Mrd. RMB für „Yangtze River Delta Collaborative Advantage Fund

Um dies zu erreichen, einigten sich die Behörden von Shanghai, Zhejiang und Jiangsu im Juni 2018 auf einen Dreijahres-Aktionsplan (2018-2020). Er umfasst einen strategischen Fahrplan und fast ein Dutzend Kooperationsprojekte, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu erhöhen. Parallel dazu wurde in Shanghai ein Fonds in Höhe von 100 Mrd. RMB (16 Mrd. USD), der „Yangtze River Delta Collaborative Advantage Fund“, eingerichtet. 10 Mrd. RMB (1,6 Mrd. USD) dieses Fonds werden in der ersten Phase zur Verfügung gestellt und stehen für sogenannte „hard technology“ Projekte zur Verfügung, die der Industrie der Region bei der Integration helfen sollen.

Shanghai ist größter Verbrauchermarkt...

Shanghai ist der größte Verbrauchermarkt Festlandchinas. Gefördert wird dies durch das wachsende Einkommen und die vielen Touristen. In 2017 lag das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen in der Stadt bei 58.988 RMB, das ist doppelt so hoch wie der Landesdurchschnitt. Shanghai ist Chinas Trendsetter: Ausländische Marken wählen deshalb häufig die Metropole als Einstieg in den chinesischen Markt. Im Dienstleistungssektor hat die Stadt ein schnelles Wachstum miterlebt. Bereits 69,8% der Gesamtwirtschaftsleistung wird hier erbracht. Den Großteil machen der Groß- und Einzelhandel, Finanzen und Versicherungen und Immobilien aus.

...und Chinas Finanzzentrum Nummer 1

Mehr als 1.470 Finanzinstitutionen wie Banken, Versicherungen oder Vermögensverwalter sind in Shanghai angesiedelt, an 242 davon sind ausländische Partner beteiligt. Die Börse in Shanghai ist neben Shenzhen einer von nur zwei Handelsplätzen in China, an dem Aktien weitestgehend frei gehandelt werden dürfen. Auch Ausländern ist der Handel erlaubt, allerdings

haben sie – vor allem auf Grund der in China geltenden Devisenkontrollen – keinen vollen Marktzugang. Der Shanghaier Leitindex ist der SSE Composite.

Shanghai auf Platz 5 der geschäftigsten Flughäfen weltweit

Die zwei Flughäfen Shanghais fertigten 2017 110 Mio. Passagiere ab und schlugen über 4 Mio. Tonnen Luftfracht um. Der größte Flughafen Shanghais ist nach wie vor der internationale Flughafen Pudong (PVG) mit seinen zwei Terminals und drei Landebahnen. Die Bauarbeiten für Terminal 3 haben bereits begonnen und sollen bis 2019 abgeschlossen sein. Terminal 3 wird über 83 Abflug-Gates und 120 Parkmöglichkeiten für Flugzeuge verfügen. Drei Minuten dauert künftig die U-Bahnfahrt von Terminal 3 zu Terminal 1 und 2. Bis 2025 benötigt der Flughafen Pudong 191 Abflug-Gates, um dem geschätzten Passagieraufkommen von 80 Mio. jährlich gerecht zu werden. Derzeit verfügt er über 135 Gates und 70 Parkmöglichkeiten für Flugzeuge. Um die Einreisezeit zu verkürzen wurden 67 E-Channels installiert, die sowohl von chinesischen Staatsbürgern wie ausländischen Staatsbürgern mit Permanent Residence genutzt werden können.

Der Flughafen Hongqiao (SHA) wurde zur Expo 2010 ebenso erweitert und hatte 2016 ein Passagieraufkommen von 40,5 Mio. Neben der Magnetschwebebahn „Maglev“, die den Flughafen Pudong mit dem Stadtzentrum verbindet, sind beide Flughäfen über das Metrosystem mit dem Stadtzentrum bzw. miteinander verbunden.

Shanghai plant dritten Flughafen

Um den Druck auf Pudong und Hongqiao zu entlasten, plant Shanghai einen neuen Flughafen in Qingpu für die allgemeine Luftfahrt - vor allem für Privat- und Business-Jets, der voraussichtlich 2025 fertig gestellt wird.

Parallel dazu läuft die Expansion des Straßennetzes. Geplant sind der Bau einer dritten Ringstraße sowie weitere Verbindungen über und unter dem Huangpu-Fluss. Das Metrosystem wird laufend erweitert, ebenso die vier Haupt- und zwei Nebenbahnhöfe Shanghais. Außerdem laufen etliche Projekte und Initiativen, um Busse attraktiver zu machen, damit das Stadtzentrum verkehrsmäßig entlastet wird.

Größter Containerhafen weltweit

Neben dem Hafen der Steuersonderzone Waigaoqiao, ist vor allem der Tiefseehafen Yangshan von Bedeutung. Mit der angegliederten Free Trade Zone (Zollverschlusszone) und inkludierten Logistikpark ist er schon jetzt der größte Warenumsschlagplatz in China. Im Jahr 2009 hat Shanghai Singapur überholt und ist seitdem der weltweit größte Containerhafen mit einem Gesamtumschlag von 560 Mio. Tonnen in 2017. Er besteht aus verschiedenen Anlagen, wie dem Tiefseehafen, dem Hafengebiet Wusong, dem Binnenhafen und dem Freihafen Waigaoqiao. Auf dem vierten Abschnitt des Tiefseehafens befindet sich das erste vollautomatisierte Terminal der Welt, das im Dezember 2017, eröffnet wurde. Sieben Liegeplätze befinden sich auf dem über zwei Kilometer langen Kai und mehr als 130 fahrerlose Fahrzeuge fahren über das neue automatisierte Terminal.

Innovationshub für IT und Telekommunikationsbranche

Softwareentwicklung und Internet sind zwei starke Motoren, die Shanghais Informationsindustrie vorantreiben. Einige der wichtigsten Onlineplattformen mit großem Marktanteil im asiatischen Raum sind in Shanghai ansässig, wie zum Beispiel Yihaodian (Online-Supermarkt), Dianping (Marketing Plattform für Restaurants und lokale Unternehmen) sowie Ctrip (größtes Reiseportal Asiens). Im Telekommunikationsbereich befindet sich ein Forschungszentrum der Firma Huawei, Chinas größtem Mobilfunkhersteller, in Shanghai.

Autostadt Shanghai

China ist seit 2009 der größte Automobilmarkt der Welt. Im Jahr 2016 wurden über 2,61 Mio. Kraftfahrzeuge produziert, das entspricht 9,3% der nationalen Produktion. Entgegen des weltweiten Geschäftsrückgangs bei Nutzfahrzeugen und Motorrädern entwickelt sich der chinesische Automobilmarkt weiterhin sehr positiv. Ein wesentlicher Grund dafür liegt in der rasant steigenden Nachfrage in den Bereichen Pkw und E-Mobility. In Shanghai sind fast alle großen Automobilzulieferer angesiedelt und es gibt eine Reihe an Forschungszentren. Aktuell stammt ein Zehntel aller in China produzierten Autos aus Shanghai. In diesem Automotive Powerhouse rollten 2017 über 2,9 Millionen Autos vom Band – im Jahresvergleich ist das eine Steigerung von über 11% und Shanghai ist somit Nr. 1 hinsichtlich Produktionsvolumen unter allen Provinzen des Landes. Mit der Auto Shanghai findet alle zwei Jahre eine der größten internationalen Automobil- und Fertigungstechnik-Ausstellungen statt. Zur Messe im Jahr 2017 hat der Automobilzulieferer ZF ein neues Entwicklungszentrum in Shanghai eröffnet. Bis 2022 sollen 600 zusätzlich eingestellte Ingenieure die aktuelle Belegschaft von 400 Entwicklern verstärken. In die gesamte Erweiterung investiert ZF insgesamt 50 Mio. EUR.

Baosteel zweitgrößter Stahlkonzern dank Fusion

Die lokale Automobilproduktion bedingt auch eine starke Zulieferindustrie: Shanghai gilt als lokales Stahlzentrum. Die Baosteel Group und die Fosun Group, eine der größten privaten Stahlproduktionsfirmen Chinas, befinden sich in Shanghai. Im September 2016 übernahm Baosteel den Stahlhersteller Wuhan Iron and Steel und es entstand der zweitgrößte Stahlkonzern der Welt. Weitere Fusionen dürften folgen, denn der chinesische Staat hat sich vorgenommen, die Stahlbranche des Landes zu reformieren. Chinas Stahlindustrie hat zudem riesige Überkapazitäten bei der Produktion.

Tourismus boomt

Im Jahr 2017 begrüßte Shanghai 8,73 Mio. chinesische und internationale Touristen (+2,18% im Vergleich zum Vorjahr). Daraus ergaben sich 7,19 Mio. Hotelnächte, wovon 5,89 Mio. Hotelnächte von internationalen Touristen stammen. 2017 stieg die Zahl der inländischen Touristen um 7,5% im Vergleich zum Vorjahr auf 318 Mio. Vor allem die moderne Skyline in Pudong zieht jedes Jahr hunderte Mio. von Touristen an. Seit Mitte 2016 ist mit dem Shanghai Tower das zweithöchste Gebäude der Welt hinzugekommen. Mit Ende 2017 gibt es in Shanghai 229 Hotels und 1.578 Reisebüros.

- **2. Besondere Entwicklungen**

Shanghai vereinfacht Visabestimmungen für Spitzenfachkräfte

Herausragende Absolventen ausländischer Top-Universitäten können innerhalb von zwei Jahren nach ihrem Abschluss eine zweijährige Aufenthaltserlaubnis in Shanghai beantragen und nach drei Jahren Aufenthalt in der Stadt eine chinesische Green Card. Die Voraussetzungen dafür liefert ein neuer Kriterienkatalog für Spitzenfachkräfte. Das neue Visaprogramm startet 2018 in Shanghai und acht weiteren Provinzen. Zielgruppe sind Wissenschaftler, internationale Unternehmer und Führungskräfte aus der Technologiebranche.

Neues Startup-Visum für Shanghai

Ein neues "Startup-Visum" wurde in ausgewählten Bezirken (Changning und Yangpu) in Shanghai eingeführt, um ausländischen Unternehmern die Möglichkeit zu geben, in China zu leben, während sie ein Unternehmen gründen. Das Visum ist zunächst für ein Jahr gültig, kann jedoch um ein weiteres Jahr verlängert werden, wenn der ausländische Unternehmer innerhalb dieser Zeit die erfolgreiche Gründung eines Unternehmens nachweisen kann. Alternativ kann dieses Visum nach Gründung der Firma in ein Arbeitsvisum umgewandelt werden.

**Shanghai will
weltklasse Metropole
bis 2035 werden**

Shanghai soll bis 2035 in eine erstklassige internationale Metropole verwandelt werden und eine aktivere Rolle für die Neue Seidenstraße und den Jangtse-Wirtschaftsgürtel spielen. Um das zu erreichen, soll die Stadt genug landwirtschaftliche Fläche erhalten und gleichzeitig die Stadtläche optimieren, ein besseres Lebensumfeld schaffen, die Bevölkerungsentwicklung steuern und allen Altersgruppen eine gesunde Lebensweise ermöglichen. Der Plan sieht vor, die Bevölkerung mit ständigem Wohnsitz bis 2035 auf 25 Millionen zu begrenzen.

**Jiaotong University
beleuchtet den Startup
Hotspot Shanghai**

Shanghais Spitzenuniversität, die Shanghai Jiaotong University, veröffentlichte Anfang 2018 den aktuellen Index zum Startup-Ecosystem im Großraum Shanghai. Laut dem Bericht ist Shanghai für Risikokapital-Investoren die zweitbeliebteste Stadt (nach Peking) in China, somit finden Startups in Shanghai relativ leicht Kapital zur Finanzierung ihrer Vorhaben. Hinsichtlich der Branchenschwerpunkte stellen die Startups in Shanghai eine breite Diversität dar. Die favorisierten Branchen sind dabei der Dienstleistungssektor, das Bankwesen sowie die Fertigungsindustrie.

**Freihandelszone
Shanghai öffnet
Finanzsektor weiter**

Shanghai wird voraussichtlich die Grenzen für Auslandsinvestitionen im Bankenbereich, dem Wertpapierhandel, der Vermögensverwaltung, dem Futures-Handel und dem Versicherungsbereich lockern. Die Maßnahmen passen zu den aktualisierten Richtlinien über Auslandsinvestitionen in der Freihandelszone (FTZ) und zum Plan, die Freihandelszone zu einem Zentrum für Pilotprogramme zur Marktöffnung zu machen, so die Verwaltung der FTZ.

• **3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

**Ost-China ist
wichtigster
Wirtschaftspartner**

Ost-China ist für die österreichische Wirtschaft der wichtigste Wirtschaftspartner in China: etwa 42% der österreichischen Exporte gehen in diesen Raum und rund 48% werden von Ost-China nach Österreich importiert.

Shanghai ist die internationalste Stadt Chinas: etwa 208.000 registrierte Ausländer (inkl. Hongkong und Taiwan) leben derzeit in Shanghai, davon etwa 550 Österreicher. Im Großraum Shanghai und den Provinzen Anhui, Zhejiang, Jiangsu, Jiangxi und Fujian leben rund 1.200 Österreicher.

**Österreichische
Exporte steigend,
leicht sinkende
Importe**

Aus Österreich importierte Shanghai im Jahr 2017 Waren im Wert von über 1,19 Mrd. USD und ist damit absoluter Spitzenreiter unter den chinesischen Provinzen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 9,66%. Die Exporte nach Österreich wuchsen gemäß chinesischer Zollstatistik um 9,53% auf rund 273 Mio. USD. Somit nimmt die Exportleistung von Shanghai nach Österreich weiterhin Platz 4 unter den chinesischen Provinzen ein.

Messestadt Shanghai

Shanghai gilt als der bedeutendste Messestandort in China und organisiert in mehreren Messezentren rund 800 Ausstellungen, Messen und Konferenzen mit mehr als 8 Mio. Besuchern pro Jahr. In 2018 beteiligen sich auch wieder zahlreiche Österreichische Unternehmen an Gruppenausstellungen der WKO. So etwa auf der Kunststoffmesse Chinaplas, der Fachmesse für medizinische Ausrüstung CMEF, der Wire & Tube und der Lebensmittelmesse FHC Prowine. Erstmals nahmen Österreichische Unternehmen auch an der Design Shanghai teil. Viele Österreichische Unternehmen waren auch als Einzelausteller auf unzähligen Messen vertreten. Erstmals findet im November 2018 die China International Import Expo (CIIE) in Shanghai statt. Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA organisiert den österreichischen Nationalpavillon.

**144-Stunden
Transfervisum**

Die Regierung hat den Aufenthalt in Shanghai und der näheren Umgebung (Provinzen Jiangsu und Zhejiang) für Touristen und internationale Geschäftsreisende deutlich attraktiver gemacht. Staatsbürger aus 51 Ländern, darunter auch Österreich, können bei Ankunft an den Flughäfen in Shanghai (SHA und PVG), Nanjing (NKG) und Hangzhou (HGH) 144-Stunden Transfervisum beantragen. Voraussetzungen dafür sind: ein gültiges Flugticket in ein Drittland (anderes Land als das, aus dem die Ankunft erfolgt) und die Vorschrift, dass der Großraum Shanghai (Stadt plus Provinzen Jiangsu und Zhejiang) nicht verlassen wird. Ähnliches gilt bei Ankunft und Abreise von ausgewählten Bahnhöfen und Häfen. Zwischen dem 1. Januar und dem 15. Juli 2018 nutzten mehr als 25.000 ausländische Besucher das am internationalen Flughafen Pudong angebotene 144-Stunden-Visum. Dies entspricht einer Steigerung von 20% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

**Städtepartnerschaft
mit Salzburg**

Shanghai pflegt eine Reihe von Städtepartnerschaften, die als wichtiger Faktor der internationalen Beziehungen gelten. Auch mit der Stadt Salzburg hat Shanghai seit dem Jahr 2004 eine solche Partnerschaft.

**Duales
Ausbildungsprojekt
nach österreichischem
Model**

Alpla China und Engel Shanghai bieten mit Unterstützung der WKO ein duales Ausbildungsprojekt in Shanghai an, bei dem Lehrlinge nach österreichischem Modell ausgebildet werden. Im ersten Lehrgang befanden sich 22 Lehrlinge, die alle im Sommer 2017 erfolgreich ihren Abschluss machten. Stiwa in Nantong ist seit März 2017 auch offizieller Partner des österreichischen dualen Ausbildungsprojekts der Firmen Alpla und Engel in Shanghai. Ab dem Wintersemester 2018 werden dort die ersten Lehrlinge mit dualem chinesischem und österreichischem Curriculum ausgebildet.

**Dr. Aichhorn Gruppe
eröffnet Büro in
Shanghai**

Die Dr. Aichhorn Gruppe hat es sich zum Ziel gesetzt, Unternehmen aus der Investitionsgüterindustrie zu entwickeln. Am 25. Juli 2017 wurde ein Büro in Shanghai eröffnet. Von dort aus werden in Zukunft die China-Aktivitäten der zur Gruppe gehörenden Unternehmen koordiniert.

**Blum baut
Zentrallager und
neuen Show-Room**

Die Blum Furniture Hardware (Shanghai) Co., Ltd. beliefert die chinesische Küchen- und Möbelindustrie mit einem Team von 225 Mitarbeitern, von acht Büros und Lagerhäusern in ganz China – dazu zählen: Shanghai (Headquarter), Beijing, Guangzhou, Chengdu, Nanjing, Shenyang, Ningbo und Qingdao. In China selbst wird nicht produziert, die Kunden werden über die Vertriebsstandorte in China beliefert. Zusätzlich wurde in Shanghai an einem neuen Zentrallager mit einer Fläche von 29.000 Quadratmetern gebaut, das am 18. März 2016 seine Eröffnung feierte. Im April 2017 wurde außerdem ein neuer Show-Room in Shanghai mit Platz für Training, Weiterbildung und Kundenevents eröffnet.

**Hypoxi eröffnet neues
Studio in Shanghai**

HYPOXI China eröffnete das Hypoxi-Studio Jian Ye Li in der Villa Capella Shanghai. Nach den Eröffnungen in Chengdu und Shenzhen ist dies der nächste Schritt in den Expansionsplänen von HYPOXI für China. Weitere Eröffnungen sind für 2018 im ganzen Land geplant. Die HYPOXI-Methode wurde Ende der 90er Jahre von Dr. Norbert Egger in Salzburg entwickelt.

**MAPLAN Rubber
Machinery eröffnet
Produktion in
Shanghai**

Der Qualitäts- und Technologieführer in der Elastomertechnik MAPLAN wird mit seiner neuen Niederlassung vor Ort den asiatischen Markt bedienen. Die Produktion startete Ende September 2017 im Industriegebiet von Wujin in der Region Shanghai. Das Werk umfasst eine Fläche von 4.000 Quadratmetern mit einer Produktionskapazität von über 200 Maschinen pro Jahr.

**SAIC und TTech
gründen Joint Venture
in Shanghai**

Am 13. März 2018 haben die SAIC Motor Corporation (SAIC Group) und die österreichische TTech Computertechnik AG (TTech) einen Joint-Venture-Vertrag unterzeichnet. SAIC und TTech werden ein Gemeinschaftsunternehmen mit einem Aktienanteil von 50,1: 49,9 gründen, um die Integration und Entwicklung des Intelligent Driven Control Central Systems (iECU) zu beschleunigen und die technologischen Kernkompetenzen im Bereich Intelligent Driving auszubauen.

**ANDRITZ liefert
Glüh- und Beizlinie für
Kaltband an Fuxin
Special Steel**

Mitte Juni 2018 wurde ANDRITZ vom Edelstahlproduzenten Fuxin Special Steel Co. Ltd. mit der Lieferung einer Glüh- und Beizlinie für Kaltband für das Werk Fuxin, Provinz Fujian, China, beauftragt. Die Linie wird Flacherzeugnisse der Edelstahlserien 200, 300 und 400, wie zum Beispiel Qualitätsbänder der Oberflächenkategorien 2D und 2B, herstellen und eine Jahreskapazität von 320.000 Tonnen aufweisen. Die Produktion des ersten Bundes ist für das 2. Quartal 2020 geplant. Außerdem wurden auf Basis der bewährten und von ANDRITZ entwickelten Software und Algorithmen die Betriebs- und Prozessdaten der bestehenden Anlage in Fuxin analysiert und einige Engpässe identifiziert. Nach Durchführung der erforderlichen Änderungen wurde die Kapazität der Linie um 15% erhöht.

Derzeit gibt es 224 Niederlassungen österreichischer Unternehmen in Shanghai (kein Anspruch auf Vollständigkeit). Darunter befinden sich unter anderem

- Andritz (China) Ltd.
- AT&S (China) Co., Ltd.
- B&R Industrial Automation International Trade (Shanghai) Co. Ltd.
- Engel Machinery (Shanghai) Co., Ltd.
- KOLARZ GmbH - Representative Office China
- Zotter Organic Chocolate Shanghai Ltd.

JIANGSU (PROVINZ)

- **BIP-Wachstum bei 7,2%**
- **Umweltschutz spielt eine zunehmend wichtigere Rolle**
- **Außenhandel mit Österreich wächst: Jiangsu zweitwichtigste Provinz**

Wirtschaftskennzahlen

	2016	2016 in %	Jan-Oct 2017	Jan-Oct 2017 in %
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. RMB	7.608,6	7,8	6.260,5	7,2
Anteil in %				
Primärsektor	5,4	-	k.A.	-
Sekundärsektor	44,1	-	k.A.	-
Tertiärsektor	50,5	-	k.A.	-
BIP pro Einwohner in RMB	95.257	7,5	k.A.	k.A.
Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen/Jahr in RMB	40.152	+8,4	k.A.	k.A.
Einzelhandelsumsätze in Mrd. RMB	2.870,7	10,9	2604,1	10,8
Mehrwert der Industrieproduktion in Mrd. RMB	3.543,3	7,7	3,189,7	7,5
Wechselkurs der Landeswährung CNY (auch: RMB) zu Euro; 100 CNY =in Euro ²	13,64	-	12,80	-
Investitionen in festes Anlagevermögen in Mrd. RMB	4.937,1	7,5	4.264,7	7,2
Inflation (Consumer Price Index) in %	k.A.	2,3	k.A.	1,8
Warenexporte der Region in Mio. US-Dollar	319,3	-5,7	292,8	12,5
Warenimporte der Region in Mio. US-Dollar	190,3	-8,0	185,2	20,2
Tatsächliche ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Mio. US-Dollar	24,5	1,1	k.A.	k.A.

Quellen: Jiangsu HKTDC Research

Achtung: Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich in der Regel um offizielle chinesische Angaben. Absolute Zuwachszahlen in chinesischen Statistiken sind oft nicht in sich schlüssig, was verschiedene Gründe haben kann, z.B. Unterschiede bei der lokalen und zentralen Erfassung.

² Quelle: Economist Intelligence Unit, Angaben zum Periodenende

- **1. Wirtschaftslage**

Die Provinz Jiangsu liegt im Osten der Volksrepublik China am Gelben Meer. Sie umfasst eine Fläche von etwa 103.000 km² und zählt mit fast 80 Mio. Einwohnern zu den am dichtesten besiedelten Gebieten der Welt. Über 64.000 registrierte Ausländer leben in Jiangsu. Die Hauptstadt ist Nanjing mit rund 8 Mio. Einwohnern. Die Lage im Norden der Wirtschaftsmetropole Shanghai führte zu unzähligen Industrieansiedlungen von chinesischen und internationalen Unternehmen, besonders in den Städten im Süden von Jiangsu.

BIP-Wachstum bei 7,2%

Jiangsu ist eine der zentralen wirtschaftlichen Regionen Chinas und zählt zu den wohlhabendsten Provinzen des Landes. Im Zeitraum von Jänner bis Oktober 2017 lag das BIP bei 7,2%. Ende 2016 gab es über 2,23 Mio. Privatfirmen, eine enorme Steigerung, im Vergleich zu etwa 2002 – damals waren es erst 286.000.

Der Süden der Provinz – Suzhou, Wuxi, Changzhou, Nanjing und Zhenjiang – ist Teil der Yangtze-Fluss-Delta Region und bildet gleichzeitig auch das wirtschaftliche Zentrum der Region. Das BIP der südlichen Jiangsu-Region entsprach 58,9% des Gesamt-BIP der Provinz Jiangsu im Jahre 2016.

Der Anteil der Industrie am BIP sank von 51% (2006) auf 38,6% (2016), während der Anteil der Dienstleistungen im letzten Jahrzehnt wuchs. Jiangsu ist besonders durch Industriebetriebe und Produktionsunternehmen geprägt. Es finden sich sowohl Unternehmen der Schwerindustrie und des Bergbaus, als auch Hightech-Unternehmen und Firmen der chemischen Industrie.

Yangzhou: Chinas zweitschnellst wachende Stadt

Yangzhous BIP stieg von RMB 293,3 Mrd. RMB (46,4 Mrd. USD) im Jahr 2012 auf 506,4 Mrd. RMB (75 Mrd. USD) im Jahr 2017, ein Anstieg von 72,65 %. Die traditionell dominierenden Branchen in Yangzhou sind Automobil, Maschinenbau, Tourismus, Software und Lebensmittelverarbeitung. Im Jahr 2017 veröffentlichte die Stadt Pläne zur Stärkung der strategischen wichtigen Branchen wie neue Energie, neue Medizin, neue Materialien, Energieeinsparung, High-End-Fertigung, Informationstechnologie und Biotechnologie. Ziel ist es, bis 2020 einen Produktionswert von 700 Mrd. RMB (105,6 Mrd. USD) in diesen Industrien zu generieren.

Nanjing ist IT-Hotspot

Die Provinz Jiangsu konzentriert sich auf die Informations- und Kommunikationstechnologie. Die Hauptstadt Nanjing ist eine der Top-Standorte für Softwareentwicklung und Service-Outsourcing in China. Nanjing verfügt über drei akademischen Zentren und profitiert von einer großen Zahl an jungen, gutausgebildeten Talenten. Zahlreiche taiwanesischen IT-Hersteller planen Investitionen in Kunshan und Wujiang.

Nantong will zum nördlichen Knotenpunkt des Yangtze-Deltas werden

Nantong nutzt Shanghais Ressourcen, um Innovation und Transformation der der Industrie zu beschleunigen; während Shanghai seinen Marktanteil erweitert und die Entwicklung der Industrie durch Nantong vorantreibt. Nantongs BIP wuchs von 455,8 Mrd. RMB (72,2 Mrd. USD) im Jahr 2012 auf 773,4 Mrd. RMB (114,5 Mrd. USD) im Jahr 2017, was einer Wachstumsrate von 69,67 Prozent entspricht. Nantong entwickelt seine Hauptgeschäftszweige wie High-End-Textilien, elektronische Informationen und Schiffstechnik weiter und fördert gleichzeitig die Entwicklung aufstrebender Industrien, einschließlich intelligenter Ausrüstung, neuer Materialien, neuer Energie und Elektrofahrzeuge.

Historische Schätze lassen Tourismus boomen Die historischen Zentren der chinesischen Kultur, die in Jiangsu liegen, ziehen jedes Jahr viele Touristen an: im Jahr 2017 begrüßte Jiangsu 3,70 Mio. Touristen (+12,2% im Vergleich zum Vorjahr). Davon waren 2,42 Mio. internationale Touristen. Die meisten in Jiangsu übernachtenden, internationalen Touristen kommen aus Japan, Korea, den USA und Deutschland.

Außenhandel und Importe Exportiert werden elektronische und mechanische Erzeugnisse, High-Tech Produkte, Maschinen zur automatisierten Datenverarbeitung, Textilien und Accessoires. Hauptabnehmer sind die USA, Hong Kong, Japan und Südkorea. Importiert wurden vor allem elektronische und mechanische Erzeugnisse, High-Tech Produkte, integrierte Schaltkreise und LCD-Anzeigen.

Die ausländischen Direktinvestitionen betreffen hauptsächlich die Fertigungsindustrie. Doch auch hier sanken sie in 2016 auf 10,5 Mrd. USD.

Jiangsu belegte 2016 den dritten Platz bei den größten Verbrauchermärkten Chinas nach Guangdong und Shandong. Der Einzelhandelsumsatz von Konsumgütern erreichte 2.870,7 Mrd. RMB. 2016 lag das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen in den Städten bei 40.152 RMB, was einer Zunahme von 8% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

120 Universitäten und Fachhochschulen In Jiangsu gibt es über 120 Universitäten und Fachhochschulen mit mehr als 1,5 Mio. Studenten. Von internationaler Bedeutung ist die Nanjing-Universität. Sie beherbergt unter anderem das 1989 gegründete Deutsch-Chinesische Institut für Rechtswissenschaft.

• 2. Besondere Entwicklungen

Umweltschutz spielt eine zunehmend wichtigere Rolle Die Umweltschutzbehörde der ostchinesischen Provinz Jiangsu („Environmental Protection Department“) veranstaltete im Juni 2017 eine Konferenz zur Umweltschutztechnologie in China, den sogenannten „International Summit of New Environmental Protection Technology 2017“ im International Expo Center in der Provinzhauptstadt Nanjing. Gastgeber waren das chinesische Ministerium für Umweltschutz und die Provinzregierung von Jiangsu.

30 Mrd. Investition in Halbleitern „Made in China“ Die Tsinghua Unigroup hat zusammen mit chinesischen Behörden und Sino IC Capital weitere Absichtserklärungen unterzeichnet, um den Standort China für die Halbleiterindustrie und somit die Zukunft fit zu machen. In der kommenden Dekade sollen dafür jetzt sogar bis zu 100 Mrd. USD investiert werden. Diese beinhalten die Errichtung einer Fertigungsstätte für NAND-Flash-Speicher im Technikviertel von Wuhan, der Hauptstadt der Provinz Hubei. Das 24-Milliarden-Dollar-Projekt soll laut CTimes die größte 3D-NAND-Fabrik der Welt hervorrufen. Des Weiteren geht es um zwei Fabriken in Chengdu (Provinz Sichuan) und Nanjing (Provinz Jiangsu), letztere ist mit insgesamt 30 Mrd. USD das bisher größte Projekt seiner Art.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreichische Exporte und Importe steigend Aus Österreich importierte Jiangsu im Jahr 2017 Waren im Wert von über 909 Mio. USD und belegt damit Rang 2 unter den chinesischen Provinzen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 10,15%. Die Exporte nach Österreich stiegen gemäß chinesischer Zollstatistik um 18,25% auf über

460 Mio. USD. Somit nimmt die Exportleistung von Jiangsu nach Österreich weiterhin Platz 2 unter den Provinzen ein.

Derzeit gibt es 63 Niederlassungen österreichischer Unternehmen in Jiangsu (kein Anspruch auf Vollständigkeit). Darunter befinden sich unter anderem

- Blum Furniture Hardware (Shanghai) Co. Ltd., Nanjing Branch
- Engel Machinery (Changzhou) Co., Ltd.
- Hirschmann (Nantong) Automotive Co. Ltd.
- Magna Powertrain (Changzhou) Co. Ltd.
- Melecs Electronics Manufacturing (Wuxi) Co. Ltd.
- STEYR MOTORS (Changzhou) Engine Co., Ltd.
- voestalpine Precision Strip Trading (Suzhou) Co. Ltd.
- Weiss-Rohlig China Ltd., Nanjing Office.

**Pollmann
International
expandiert in China**

Mitte April 2018 hat Pollmann China, spezialisiert auf mechanische und elektromechanische Module, den Grundstein für die 3. Ausbaustufe seines Produktionsstandortes in Kunshan gelegt, welche die Anlage fast verdoppelt wird. Die gesamte Gebäudefläche wird somit um 9.360m² auf 20.500m² erweitert.

**Stiwa Group eröffnet
zweites Werk in
Nantong**

Im März 2018 ist das zweite Stiwa-Werk in Nantong eröffnet worden. Bei voller Kapazitätsauslastung wird Stiwa bis Ende 2018 bereits 100 Mitarbeiter in Nantong beschäftigen. Stiwa ist seit März 2017 ebenso offizieller Partner des österreichischen dualen Ausbildungsprojekts der Firmen Alpla und Engel in Shanghai. Ab dem Wintersemester 2018 werden die ersten Lehrlinge mit dualen chinesischen und österreichischen Curriculum ausgebildet.

**LMF eröffnet Werk in
Wuxi**

Das neue Werk der LMF (Wuxi) Gas Equipment Co. Ltd. wurde am 18. Oktober 2017 im Bezirk Xinwu in Wuxi, Provinz Jiangsu, China, in Betrieb genommen und verfügt über eine Werksfläche von 3.000 Quadratmetern. Die Fabrik wird Endverbraucher mit einer breiten Palette von Mittel- und Hochdruck-Schraubenkompressoren und Schraubenkompressoren versorgen und für den After-Sales-Service Ersatzteile bereitstellen. Darüber hinaus werden in der Einrichtung 80 Mitarbeiter beschäftigt sein, die die Öl- und Gas- sowie Industriemärkte in der Region Asien-Pazifik bedienen werden.

**Böhler
Hochdrucktechnik
erhält
Zuschlag für
Großauftrag**

Nach monatelangen Vorbereitungen ist es der in Kapfenberg angesiedelten BHDT (Böhler Hochdrucktechnik) gelungen, den Zuschlag für einen Großauftrag in Nanjing zu erhalten. Konkret geht es um die Ausstattung einer Hochdruck-EVA-Anlage in Nanjing für 15 Mio. EUR. EVA gehört – neben Polyethylen – zu den wichtigsten Kunststoffen in der chemischen Industrie, die unter anderem für Kabelummantelungen, Folien, Verpackungsmaterial, Zwischenbeschichtungen in Solarpaneelen oder Schuhsohlen weiterverarbeitet werden. Nach einer Produktionszeit von zwölf Monaten werden im Mai 2018 die ersten Hochdruckkomponenten an den Kunden Sinopec YPC geliefert.

**MODUL University
Vienna eröffnet
Außenstelle in Nanjing**

Gemeinsam mit dem Pujiang Institute der renommierten chinesischen Nanjing Tech University bietet die Wiener Privatuniversität seit 2016 das MODUL School of Tourism and Hospitality Management an. Die Studentinnen und Studenten dieses Studiengangs sind damit die ersten, die ein englischsprachiges Bachelorstudium nach österreichischen Bildungsstandards außerhalb Europas absolvieren.

**BIOMIN eröffnet Werk
in Wuxi**

BIOMIN ist ein führendes Unternehmen in der Tierernährungsbranche und entwickelt und produziert nachhaltige und qualitativ hochwertige Futtermittelzusätze und Vormischungen für die Tierproduktion. Ende Oktober 2017 wurde das neue Werk von Biomin in Wuxi eröffnet.

**Städtepartnerschaft
Leoben und Xuzhou**

Die chinesische Stadt Xuzhou ist seit 1994 Partnerstadt von Leoben. Im Osten Chinas gelegen, ist sie wesentlich größer als Leoben: Fast 9 Mio. Einwohner leben in der mehr als 11.000 km² großen Stadt, die einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt in Richtung Shanghai darstellt.

**Sino-Österreichischen
Ökopark in Nantong
floriert**

Der Sino-Österreichische Ökopark befindet sich im Nantong Su-Tong Science and Technology Park (NSIP) der Jiangsu Provinz, wobei der NSIP eine Wirtschafts- und Technologieentwicklungszone des Ministry of Commerce (MOFCOM) im Staatsrang ist. Der NSIP wurde ursprünglich mit Unterstützung aus Singapur gegründet und besteht aus 3 Phasen. Phase 1 ist bereits fertiggestellt. Das Ziel im Endausbau ist es 300.000 Menschen im ganzen NSIP auf 50 km² anzusiedeln.

Das österreichisch-chinesische Ökoparkprojekt begann im Oktober 2011 anlässlich des Staatsbesuchs des chinesischen Präsidenten Jintao HU in Österreich und der Unterzeichnung eines Kooperationsabkommens zwischen dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) und dem chinesischen Ministry of Commerce über die Zusammenarbeit in den Bereichen Energieeffizienz und Umweltschutz. Die Zusammenarbeit zwischen BMWFJ und MOFCOM zur Errichtung des Ökoparks wurde durch ein weiteres MoU im März 2015 erneut bestärkt.

Der Ökopark verfügt über eine sehr gute Infrastruktur und ist dadurch eng mit den wichtigsten Städten im Yangtze-Delta und in ganz China verbunden. Dank zahlreicher Schulen und Hochschulen in der Region ist es für die Unternehmen dort leichter Fachkräfte anzuwerben als in Shanghai. Der Ökopark bietet österreichischen Unternehmen eine Reihe von Vergünstigungen an. Mittlerweile befinden sich folgende österreichische Investitionen vor Ort in Nantong – allerdings nicht alle auf der Fläche des Sino-Österreichischen Ökoparks:

- Stiwa Automation GmbH
- SET Science & Technology Co., Ltd.
- Hirschmann Automotive Co., Ltd.
- DEA Helicopter Co., Ltd.

ZHEJIANG (PROVINZ)

- Hohes Wohlstandsniveau mit BIP-Wachstum von 7,8%
- Löwenanteil der Exporte stammt aus Zhejiang
- Österreichische Exporte steigen stark, auch Importe wachsen wieder

Wirtschaftskennzahlen

	2016	2016 in %	2017	2017 in %
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. RMB	4.725,1	7,6	5,176,8	7,8
Anteil in %				
Primärsektor	4,2	-	k.A.	-
Sekundärsektor	44,8	-	k.A.	-
Tertiärsektor	51	-	k.A.	-
BIP pro Einwohner in RMB	84.916	6,8	k.A.	k.A.
Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen/Jahr in RMB	47,237	8,1	k.A.	k.A.
Einzelhandelsumsätze in Mrd. RMB	2.197,1	11	2.430,8	10,6
Mehrwert der Industrieproduktion in Mrd. RMB	1.400,9	6,2	-	8,3
Wechselkurs der Landeswährung CNY (auch: RMB) zu Euro; 100 CNY =in Euro ³	13,64	-	12,80	-
Investitionen in festes Anlagevermögen in Mrd. RMB	2.866,1	10,9	3.112,6	8,6
Inflation (Consumer Price Index) in %	k.A.	1,9	k.A.	2,1
Warenexporte der Region in Mio. US-Dollar	267,9	-3,1	286,9	7,1
Warenimporte der Region in Mio. US-Dollar	68,6	-2,6	91	32,4
Tatsächliche ausländische Direktinvestitionen (FDI) in Mio. US-Dollar	17,6	3,6	17,9	1,8

Quellen: Zhejiang HKTDC Research

Achtung: Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich in der Regel um offizielle chinesische Angaben. Absolute Zuwachszahlen in chinesischen Statistiken sind oft nicht in sich schlüssig, was verschiedene Gründe haben kann, z.B. Unterschiede bei der lokalen und zentralen Erfassung.

³ Quelle: Economist Intelligence Unit, Angaben zum Periodenende

- **1. Wirtschaftslage**

Zhejiang liegt südlich von Shanghai und ist 104.116 km² groß. Die Provinz hat rund 55 Mio. Einwohner, darunter ca. 36.000 registrierte Ausländer. Neben der Hauptstadt Hangzhou sind weitere große Städte Ningbo, Wenzhou, Huzhou, Jiaxing und Shaoxing.

Hohes BIP-Wachstum

Zhejiang hat ein hohes Wohlstandsniveau erreicht: Das Bruttoinlandsprodukt der Provinz betrug 2017 5.176,8 Mrd. RMB, ein Zuwachs von 7,8% gegenüber der Vorjahresperiode. In Zhejiang hat sich die Privatwirtschaft rasant entwickelt. Ende 2016 stieg die Anzahl privater Unternehmen auf 1,52 Mio., in 2006 waren es gerade mal 406.000.

Löwenanteil der Agrarexporte stammt aus Zhejiang

Zhejiang gehört zu Gebieten mit den höchsten landwirtschaftlichen Erträgen und ist der größte Seidenproduzent in China. Neben Getreide und Ölpflanzen als Hauptagrarpunkten werden in der Provinz auch Nutzpflanzen wie Baumwolle, Tee und Obst produziert. Die Produktion und der Export von Tee liegen landesweit jeweils auf dem 1. Platz.

Die „große Marktprovinz“ Zhejiang

Unternehmen in Zhejiang produzieren vor allem Erzeugnisse der Leichtindustrie wie Gebrauchsgüter (Holzmöbel, Lederwaren, Spielzeug und Haushaltswaren) oder Textilien. Viele bekannte nationale Marken produzieren ihre Ware hier. Zhejiang wird in China als „große Marktprovinz“ bezeichnet. Der Umfang des Warenhandels deckt fast alle Bereiche ab. In 2016 lag der Anteil der Leichtindustrie an der Wertschöpfung der industriellen Produktion bei 42%.

Seit 2000 steigt auch der Anteil der Schwerindustrie rapide und lag in 2016 bei 58%. Maschinenbau, Elektrotechnik-Elektronik, chemische und Pharmaindustrie sind die vier Stützbranchen.

Zhejiang ist „Hauptstadt des E-Commerce“...

Die Bucht von Hangzhou zählt nach Peking und Shanghai zu den wichtigsten IT- Standorten. Die Provinz bemüht sich auch in anderen High-Tech Bereichen, insbesondere der Biotechnologie und Medizin, die Entwicklung voranzutreiben. In Hangzhou etablierte die Provinzregierung mehrere wirtschaftliche und technische Entwicklungszonen und Industrieparks, in denen zahlreiche Unternehmen mit ausländischen Investitionen gegründet wurden. Hangzhou ist auch ein wichtiger Treiber für das Wirtschaftswachstum in der Kreativwirtschaft, hierzu zählen E-Commerce, Softwareentwicklung, IT-Dienstleistungen und das Internet der Dinge (IOT). Als die „Hauptstadt des E-Commerce“ in China, wird in Zhejiang mehr als die Hälfte des gesamten Umsatzes für E-Commerce-Dienstleistungen in China gemacht.

...und Hauptsitz von Alibaba

Der Internetkonzern Alibaba Group Holding Ltd. hat seinen Sitz in Hangzhou. Er wurde von dem ehemaligen Englischlehrer Jack Ma im Jahr 1999 gegründet und betreibt u. a. die gleichnamige B2B-Plattform Alibaba.com sowie das Online-Auktionshaus Taobao und ist nach eigenen Angaben die größte IT-Firmengruppe Chinas. Alibaba setzte im Geschäftsjahr 2017 rund 158,3 Mrd. RMB um. Von diesem Umsatz wurden etwa 76% durch den Binnenhandel in China erzielt.

Tourismus profitiert von nationalen Sehenswürdigkeiten

Der Tourismus in Zhejiang boomt: insgesamt verfügt die Provinz über 14 nationale Sehenswürdigkeiten, darunter der Westsee, der Berg Putuo und die gelbe Drachenhöhle. 2016 besuchten 573 Mio. inländische Touristen (+9,1%) und 11,2 Mio. ausländische Touristen (+10,7%) die Provinz. Touristen aus Übersee generierten ein Umsatzplus von rund 9,5% gegenüber dem Vorjahr und inländische Touristen mit 760 Mrd. RMB ein Plus von 13,1%.

**Exporte und
ausländische
Direktinvestitionen**

Zhejiang ist einer größten Exporteure Chinas: In 2016 betrug der Anteil der Provinz an Chinas Handelsbilanz 12,8%. Zu den größten Exportmärkten zählen USA, Japan, ASEAN und Deutschland. Exporte umfassen elektronische und mechanische Erzeugnisse, andere High-Tech Produkte und Textilien. Importiert werden hauptsächlich elektronische und mechanische Erzeugnisse, High-Tech Produkte, Rohkunststoff, landwirtschaftliche Produkte und Eisenerz. Die ausländischen Direktinvestitionen beliefen sich im Jahr 2017 auf 17,9 Mrd. USD, im Vorjahr waren es 17,6 Mrd. USD. Hauptinvestor ist Hong Kong mit einem Anteil von 64,4%

**Universität in
Hangzhou gehört zu
den besten des Landes**

Zhejiang verfügt über rund 105 Universitäten und Fachhochschulen mit insgesamt über 930.000 Studenten. Die Zhejiang-Universität in Hangzhou gehört zu den besten Universitäten in China. Die Zhejiang Universität für Wissenschaft und Technologie gründete 2005 die „Chinese-German School“, die mit über 10 deutschen Hochschulen Partnerschaften und mit einigen gemeinsame Ausbildungsprojekte pflegt.

• **2. Besondere Entwicklungen**

**Chinas erste
Superautobahn soll
2022 eröffnet werden**

Chinas erste Superschnellstraße wird derzeit in Ostchina gebaut und soll bis 2022 dem Verkehr übergeben werden. Der 161 Kilometer lange Autobahnabschnitt mit sechs Fahrspuren pro Richtung ist für Geschwindigkeiten von bis zu 120 Stundenkilometern ausgelegt. Dies entspricht im Vergleich zum gegenwärtigen Tempolimit einer Geschwindigkeitssteigerung um 20 bis 30%. Neben der höheren Geschwindigkeit bietet die Straße auch intelligente und umweltschonende Technologien sowie mehr Sicherheit. Das Kernelement der intelligenten Straße ist laut der Kommunikationsabteilung der Provinz Zhejiang ein integriertes Sensorsystem sowie ein Überwachungs- und Vorhersagesystem für Fahrer, Fahrzeuge und Straßenmanagement. In die Superautobahn soll eine photovoltaische Anlage eingebaut werden, über die künftig drahtloses Laden möglich ist. Außerdem sollen großflächig datenbasierte Cloud-Services für eine intelligente Steuerung integriert werden.

**Geely pumpt 5 Mrd.
US-Dollar in
NEV-
Produktionszentrum**

Die Zhejiang Geely Holding unterzeichnete gemeinsam mit der Regionalregierung von Changxing einen Vertrag über den Bau eines NEV („New Energy Vehicles“)-Produktionskomplexes in Zhejiang. Das Investitionsvolumen beträgt 5 Mrd. USD. Geplant seien neben einem NEV-Werk, eine Getriebefertigung und Zuliefererpark. Das Projekt soll in zwei Phasen realisiert werden, Startschuss ist im Oktober 2018. Welche Fahrzeuge dort produziert werden sollen, ist noch nicht bekannt.

**Hangzhou lockt
globale Talente mit
Zuschüssen**

Ausländische Fachkräfte, die in der Stadt arbeiten, werden bei der Beantragung eines ständigen Wohnsitzes, Einreise- und Ausreisevisa und Aufenthaltsgenehmigungen begünstigt, weil die Stadt Metropolen wie Beijing, Shanghai, Guangzhou und Shenzhen nacheifert. Ausländische Unternehmer, die Projekte im Einklang mit der industriellen Ausrichtung der Stadt mitbringen, können einen Startup-Zuschuss von bis zu 5 Mio. RMB (647.000 EUR) erhalten. Zusätzlich wird ein internationaler Unternehmerpark eingerichtet, in dem qualifizierte Unternehmer einen Startup-Zuschuss von bis zu 5 Mio. RMB erhalten. Bei ausländischen Studenten, die sich für eine Arbeit in China entscheiden, erhalten Master-Absolventen einen Lebensunterhalt (Mietzuschuss) von 20.000 RMB (2590 EUR) und Doktoranden von 30.000 RMB (3.900 EUR). Bis zum Jahr 2022 sollen zehn Schulen für Kinder von ausländischen Arbeitnehmern gegründet werden und eine Reihe von internationalen Wohngemeinschaften die Stadt abdecken.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Österreichische Exporte steigen stark, auch Importe wachsen wieder

Aus Österreich importierte Zhejiang 2017 Waren im Wert von 202 Mio. USD (+53,2%) und belegt damit Platz 8 unter den chinesischen Provinzen. Auch im Export nach Österreich ist Zhejiang bedeutend: 2017 wurden Waren im Wert von 361,26 Mio. USD nach Österreich geliefert (8,78%). Damit nimmt die Exportleistung Zhejiang nach Österreich Rang 3 unter den Provinzen ein.

Derzeit gibt es 41 Niederlassungen österreichischer Unternehmen in Zhejiang (kein Anspruch auf Vollständigkeit). Darunter befinden sich unter anderem

- Andritz (China) Ltd., Hangzhou Branch Office
- B&R Industrial Automation International Trade (Shanghai) Co. Ltd. Ningbo Branch Office
- Boxmark (Zhejiang) Auto Interior Co. Ltd.
- Vita+ Naturprodukte GmbH Representative Office China, Ningbo Aoyou Import and Export Co. Ltd.
- SMR - Steel & Metals Market Research GmbH, Hangzhou Representative Office
- XXXLutz KG, Ningbo Representative Office
- TÜV AUSTRIA-Jinhua Co., Ltd
- PAIG Co. Ltd. Porsche Automotive Investment

Klinger-Gruppe eröffnet Produktion von Polystraten

Am 26. Februar 2018 eröffnete die österreichische KLINGER Gruppe eine Polystratproduktion in Cixi, Provinz Zhejiang. In diesem neuen Werk wird der strategische Partner SINYUAN Group im Rahmen einer Lizenzvereinbarung mit dem österreichischen Unternehmen die Produktion von Polystrat, einem gummibeschichteten Stahl für Scheibenbremsen, aufnehmen. Das Produkt ist für den chinesischen Markt bestimmt und wird über das Büro in Shanghai vertrieben, von wo aus KLINGER den wachsenden chinesischen Automotive Aftermarket beliefert.

Arbeitssicherheit für „Made in China“ dank TÜV Austria

Arbeitssicherheit ist ein entscheidender Faktor für Chinas wirtschaftlichen Wandel. Aus diesem Grund haben TÜV AUSTRIA und das Jinhua Aufsichts- und Prüfinstitut für Qualität und Technologie (JSTIQT) Mitte 2017 das Joint Venture TÜV AUSTRIA-Jinhua Co., Ltd. in der Zhejiang Provinz gegründet.

JSTIQT ist das erste nationale Zentrum für Qualitätsprüfung, das in Jinhua genehmigt wurde. Inspektionen, Kontrollen/Tests, wissenschaftliche Forschung, Ausbildung und die Förderung von herausragenden Talenten werden dort durchgeführt.

Agrana investiert in China

Agrana, einer der weltweit führenden Hersteller von Fruchtsaft-Zutaten, hat Mitte 2017 eine Vereinbarung unterzeichnet, die eine Investition von 21,75 Millionen Euro für den Aufbau einer Produktionsstätte im Life and Health Industrial Park des Changzhou National Hi-Tech District vorsieht. Es ist die größte Einzelinvestition des Unternehmens in China. Die Produktionsstätte wird voraussichtlich Ende 2018 fertiggestellt sein und 2019 in Betrieb gehen.

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

